

Schenkendorf, Max von: Vor dem Dom zu Köln (1800)

- 1 Seh' ich immer noch erhoben
- 2 Auf dem Dach den alten Krah'n,
- 3 Scheint mir nur das Werk verschoben,
- 4 Bis die rechten Meister nahn.

- 5 Denn ein Sabbath hat begonnen,
- 6 Osterabend hehr und still,
- 7 Gleich dem Mond der Frühlingswonnen,
- 8 Wenn ans Licht die Knospe will.

- 9 Hört ihr wol die Glocken läuten?
- 10 Also nah ist Gottes Reich –
- 11 Feiertag soll das bedeuten,
- 12 Betet und bereitet euch.

- 13 Salbet euch mit Oel der Stärke,
- 14 Nur auf Eines habet Acht,
- 15 Montag naht, ein Tag der Werke
- 16 Und ein Tag der Meisterschlacht.

- 17 Kommt ihr Meister und Gesellen
- 18 Zu dem Thale Josaphat,
- 19 Daß wir Säulen haun und Schwellen
- 20 Für die neue Bundesstadt.

- 21 Auf dem alten Grund erheben,
- 22 Neu geweiht von frommer Hand,
- 23 Sollt ihr euch zum jungen Leben,
- 24 Burgen, Kirch' und Vaterland.

- 25 Jeder opfert seine Gabe,
- 26 Priester singen in dem Chor,
- 27 Und der Bischof mit dem Stabe

- 28 Klopfet dreimal an das Thor.
- 29 Harret nur noch wenig Stunden,
30 Wachet, betet und vertraut,
31 Denn der Jüngling ist gefunden,
32 Der den Tempel wieder baut.

(Textopus: Vor dem Dom zu Köln. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62525>)